

# Der Stolz des Deichdorfs

**40 Jahre Blasorchester Bislich:** Jubiläumsveranstaltung auf dem Dorfplatz mit zwei Hundertschaften an Musikern. **17 Orchester,** Schützenbruderschaften, Spielmannszüge und Tambourkorps waren zusammengetrommelt worden. Alle Vereine aus dem Dorf gratulierten.

VON MARTHA AGETHEN

**WESEL** Ein Dorf am Niederrhein bekennt seinen Stolz auf einen Verein, der zum regelrechten Aushängeschild geworden ist. 2011 feiert er 40-jähriges Jubiläum: Bislich würdigte am Samstag auf dem Dorfplatz das Blasorchester, das seinerseits fast zwei Hundertschaften an Musikern mobilisiert hatte, um Geburtstag zu feiern. Hans Werner Schlierf (Heimatverein) gratulierte für alle Vereine und meinte: „Die Akteure haben weit über Bislichs Grenzen hinaus Anerkennung und Zuspruch gefunden! Da lohnt sich immer ein Konzertbesuch!“

## Und die Sonne strahlte

Bei strahlendem Sonnenschein füllten die Gäste schon erwartungsvoll die Tische – kein Sitzplatz blieb mehr frei unterm luftigen, roten Fallschirm-Sonnensegel riesigen Ausmaßes. 17 Orchester, Schützenbruderschaften, Spielmannszüge und Tambourkorps waren im wahrsten Sinne des Wortes zusammengetrommelt worden und zogen in Form eines Sternmarsches mit Gloria und Gloria ein. Gemeinsam erklang zur Begrüßung unter Regie von Jürgen Linz (Büderich) „Preußens Gloria“ und „Das Lieben bringt groß Freud“. Die weiteste Anreise hatten Spielmannszug und Modern Flutes aus Essen. Verschiedene Königspaare aus den Schützenvereinen brachten optisch einen eleganten Anziehungspunkt.

Ganz in Weiß erschienen Freunde aus Mehr vom Tambourkorps „Wacht am Rhein“. Gerd Droste (Schützengemeinschaft Bislich) plauderte aus der Geschichte: Bis 1989 führte Theo Lenneps das Orchester, seit 1993 macht das Jürgen Ueffing, der das Orchester auch an sinfonische Originalstücke heranzuführte. Droste hob lobend hervor, dass hier Hunderte an jungen Musikern ausgebildet worden seien. Er erinnerte humorvoll an den Start, als im Hause Lenneps unter sieben



17 Spielgemeinschaften und Vereine zogen im Sternmarsch mit Glanz und Gloria auf dem Bislicher Dorfplatz ein. Dann feierte man bis zum Abend, jeder Verein trug mit einem Ständchen nach seiner Manier zur Unterhaltung bei.

RP-FOTOS: KARIN KOSTER



Von der RP-Bühne mitten im Dorf schallte muntere Musik von modernen Medleys bis hin zu Märschen.

Musikern bei Zigarre und Bierchen die Erkenntnis reifte: „Wat andere können, dat können wer well ook!“ Da brauchte es nicht viele Worte, das Blasorchester war gegründet. Wie Ulla Hornemann, Vize-Bürgermeisterin, bemerkte: „Erst wurden die Instrumente gekauft, dann hieß es „Legt mal los!“ und dann klärte man die Frage: Wie liest man eigentlich eine Note?“ Ein sehr erfolgreicher Sprung ins kalte Wasser!

So feierte man bis zum Abend, jeder Verein trug mit einem Ständchen nach seiner Manier zur Unterhaltung bei. Man hörte moderne Medleys von den Abbas, den Beatles oder Udo Jürgens. Die Marschmusik unternahm ihren Siegeszug mit Fliegermarsch, Coburger Marsch und Alte Kameraden mit den Gästen, die von Isselburg

## INFO

### Zwei Jubi-Konzerte

Schon im ersten Jahresdrittel hatten die Bislicher zwei Jubiläumskonzerte gegeben:

**Im Januar** in St. Johannes, im April im Bühnenhaus. **Christi Himmelfahrt** werden die Musiker noch zwei Gastkonzerte in Werder an der Havel spielen.

bis Walsum, von Büderich bis Oberhausen angereist waren. Durchs Programm führte Andreas Michelbrink.

Am frühen Abend sorgten die Isselmusikanten nochmals mit zünftigen Rhythmen für einen beschwingten Ausklang.